

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadtium

Sicherheit auch mit Kettenzügen von Movecat

Das Darmstadtium Wissenschaft | Kongresse ist ein Treffpunkt für Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur im Herzen der prosperierenden Metropolregion Rhein-Main. Das Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt mit einer Gesamtfläche von 18.000 m² liegt verkehrsgünstig zentral in der Stadt, nur ein paar Schritte von der innerstädtischen Fußgängerzone entfernt. Die avantgardistische Architektur ist auf die Anforderungen wissenschaftlicher Kongresse und Konferenzen, aber auch von Unternehmenspräsentationen, Marketing-Events, Seminaren, Workshops, Jahreshauptversammlungen, Messen sowie Kultur- und Konzertveranstaltungen zugeschnitten. Dafür stehen unter anderem ein Kongresssaal mit 1.300 m² Fläche, 18 Konferenz- und Seminarräume mit variablen Größen und circa 1.800 m² Foyerflächen zur Verfügung.

Saaltechnik für flexible Nutzung

Herzstück des Veranstaltungszentrums ist der multifunktionale Kongresssaal. Mit bis zu 1.630 Sitzplätzen und einer Deckenhöhe von circa zwölf Metern ist er bei Bedarf in zwei, respektive drei Säle teilbar. Hubpodien ermöglichen wahlweise eine Saaltopographie mit ansteigendem „Auditorium“ für Kongresse und Konzerte oder waagerechtem „Parkett“ für ein Galadiner oder auch für Messen. Je nach Saalkonfiguration wird die Empore übergangslos in das Auditorium mit einbezogen. Die Fläche der Bühne kann zwischen 87 und 160 m² variiert werden. Alle Räumlichkeiten sind klimatisiert. Schwerlast-Hubpodien im Bühnenbereich in Verbindung mit moderner Bühnen- und Veranstaltungstechnik bilden die Grundlage für außer-

gewöhnliche Produktpräsentationen und Aufführungen.

Sicherheit im szenischen Betrieb

Zur kinetischen Anlage im Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt zählen unter anderem die Kettenzüge von Movecat, die der Anbieter Rofitec in Störnstein geliefert hat. Zum Einsatz kommen jeweils 20 VMKL-500-6-15 und VMKL-1250-6-15 von Movecat – jeweils mit mechanischem Fahrwerk und Lastmeseinrichtung, die an Kranschienträgern zum Einhängen von Traversen und Lautsprechern gemäß BGV C1 montiert sind. Der szenische Betrieb gemäß BGV C1 hat die höchsten Sicherheitsanforderungen, weil dabei auch dynamische Bewegungen von Lasten über Personen erfolgen können. Gefordert für die Installation im Darmstadtium war außerdem ein Sicherheitsintegritätslevel von 2/3.

Rechtliche Regelungen

Hintergrund: Für Steuerungen von Hebezeugen gelten die aktuellen Vorgaben der Maschinen- und EN-Richtlinien sowie der VDE und der Berufsgenossenschaften – also der sogenannten BGV. Bei BGV C1-Systemen ist zusätzlich die DIN 56950 für maschinentechnische Einrichtungen in der Veranstaltungstechnik zu beachten, die für die elektrische Ausrüstung und die elektrische Steuerung eine Gefährdungsbeurteilung nach Ermittlung des notwendigen Sicherheits-Integritätslevel SIL nach DIN EN 61508 vorschreibt, wonach dann die gesamte Steuerung auszuführen ist. Beim SIL-Level handelt es sich um vier diskrete Stufen zur Definition der Sicherheitsfunktionen, wobei Sicherheitsintegritätslevel 4 oder auch SIL 4 die höchste



Kettenzug für den szenischen Betrieb

Stufe der Sicherheitsintegrität und SIL 1 die niedrigste darstellt. Bei szenischen BGV C1-Systemen hat sich anwendungsbedingt SIL 3 als richtig erwiesen. Daher ist für derartige Anlagen auf eine dementsprechende Auslegung und Zertifizierung aller Anlagenkomponenten zu achten.

Kontakt:

Think abele GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Straße 23
D-71154 Nufringen
Tel. +49 (0)7032 98510
Fax. +49 (0)7032 985199
E-Mail: contact@movecat.de
www.movecat.de

Fotos: Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt



Darmstadtium: Treffpunkt für Kongresse, Events und mehr



Der Kongresssaal: flexibel durch Teilbarkeit